

Ohne klingenden Lohn für eine gute Sache

Landrat ehrte verdiente Bürger des Vogtlandkreises

Während der Kreistagssitzung am 18. Juni hat Landrat Dr. Tassilo Lenk in der Festhalle Plauen verdiente Landkreisbürger geehrt (*wir berichteten kurz*).

Aus den Bereichen Umwelt-, Natur-, Denkmal- und Brandschutz sowie aus dem Bereich Kinder und Jugend standen insgesamt 24 Personen auf der Liste, die sich aus Empfehlungen der vogtländischen Kommunen und Wohlfahrtsverbände sowie aus dem Umwelt- und Brandschutzbereich des Landratsamtes zusammensetzten.

In seiner Laudation hob der Landrat mit dankenden Worten das ehrenamtliche Engagement aller Helfer mit ihren ganz persönlichen Er-

fahrungen und Fähigkeiten in den verschiedensten gesellschaftlichen Lebensbereichen hervor.

Er lobte den in Vereinen und Verbänden der Region vorherrschenden Sachverstand und würdigte die starke vogtländische Tradition freiwilligen Einsatzes in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Jugend- und Frauenarbeit, im Wohlfahrts-, Senioren- und Familienbereich, in Sport, Kultur und Feuerwehr, beim Katastrophenschutz und in der Politik. Voller Bewunderung für das Maß an unermüdlicher Hilfsbereitschaft jedes Einzelnen, der ja nur selten im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht, sprach er seine besondere Anerkennung aus.

„... denn Sie helfen mit, ohne dafür klingenden Lohn oder lauten Ruhm zu erwarten. Sie lieben Ihre Mitarbeit um ihrer selbst willen, als freiwilligen Dienst für andere Menschen. Möge Ihr Beispiel Anderen ein Ansporn sein!“

Landrat Dr. Tassilo Lenk



Foto: Stephanie Rössel

Bereich Umwelt

Aus dem Bereich Umwelt wurden geehrt:

Raimund Konrad aus Oberlauterbach für sein langjähriges Wirken als aktives Vorstandsmitglied im Förderverein Natur- und Umweltzentrum Vogtland e. V. Er initiiert Projekte und unterstützt Veranstaltungen im Natur- und Umweltzentrum Vogtland (NUZ).

Kurt Graichen aus Oberlauterbach für seine ehrenamtliche Arbeit im Bereich Artenschutz und Umweltbildung im NUZ. Als „Guter Geist“ übernimmt er Hausmeister- und Notfalldienste, unterstützt Projekttag und ist Amphibienzaunbetreuer.

Reiner Tschaschke aus Reuth, weil er zu den aktivsten Naturschutzhelfern im Altkreis Reichenbach gehört. Er hilft selbstlos beim Bau verschiedener Nisthilfen, pflegt und kontrolliert fast täglich das Naturschutzgebiet „Waschteich Reuth“ und ist Leiter der NABU-Gruppe Reuth.

Rudolf Rannacher aus Plauen als langjähriger Naturschutzhelfer. In der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Plauen sind sein Spezialgebiet Schutz und Schaffung von Nist- und Lebensstätten gebäudebewohnender Tierarten, insbesondere für Mauersieger und Fledermäuse, im Vogtland.

Markus Jordan aus Plauen für sein Engagement im Pfaffengut und der Fachgruppe für Ornithologie und Vogelschutz Plauen. Die durch den Freistaat geförderte, artenschutzgerechte Gestaltung des Pfaffengutes realisierte er selbst in Planung, Fördermittelbeantragung und Ausführung. Als Person des „praktischen Naturschutzes“ fehlt er kaum bei einem Arbeitseinsatz und betreut als Naturschutzhelfer das Flächennaturdenkmal „Steinpöhl Tauschwitz“.

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Aus diesem Bereich wurden geehrt: Kamerad **Horst Voigt** aus Markneukirchen als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seit 1971 und als einer der engagiertesten, fachlich anerkanntesten Führungskräfte der Feuerwehren des Vogtlandes für beispielhaften Einsatz und außergewöhnlich hohen Sachverstand. Stv. Wehrleiter seit 1982, Wehrleiter seit 1991. Er führte die FFw Markneukirchen zu einer vorbildlich organi-

sierten, modern ausgerüsteten und jederzeit abstrichlos einsatzbereiten Feuerwehr, leitet die Stadtwehr Markneukirchen mit ihren Ortsfeuerwehren und ist Ausbilder für Atemschutzgeräteträger. Besonders loblich ist seine selbstlose Art, alle rat- und hilfeschuchenden Kameraden nach besten Kräften zu unterstützen.

Andreas Wenig aus Plauen für seine Arbeit im DRK seit 1979. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des 1. Sanitätszuges des DRK-Kreisverbandes Plauen e. V. und ist seitdem als Unterführer im Katastrophenschutz aktiv. Er gehörte zu den Mitinitiatoren der Ortsvereinsgründung und war maßgeblich an der Organisation des DRK-Plaue-Fortbestandes nach der Insolvenz 2002 beteiligt.

Bereich Kultur

Aus dem Bereich Kultur wurden geehrt: **Werner Mai** aus Adorf, der seit 1964 im Blasorchester Adorf mitwirkt und seit 1991 Musikalischer Leiter und Hauptinitiator der Neugründung des Vereins „Adorfer Blasmusikanten“ ist. Ohne ihn wäre die Erhaltung des Vereins nicht möglich. Seinem Wirken ist die kontinuierliche Proben- und Auftrittsarbeit, Organisation und Arrangement sowie Gewinn und Förderung von Orchesternachwuchs zu verdanken. Jüngster Höhepunkt war sein Wirken beim Blasmusikfest zum 50-jährigen Jubiläum des Blasorchesters Adorf.

Horst Selmann aus Klingenthal als Dirigent des Goldbergchors Klingenthal e. V., seit Ende der 70er Jahre der Lindenkapelle und Initiator der bis heute zum Chor gehörenden Instrumentalgruppe. Er steht für hohe Leistungsfähigkeit der Sänger und Musikanten und vereint altes deutsches Liedgut mit neuen Kompositionen, sowohl im traditionellen vierstimmigen Männerchor-, als auch instrumental begleiteten Gesang. Damit gelang ihm eine im Vogtland einmalige Verbindung zwischen Instrumentalmusik und Männerchorgesang.

Bereich Soziales

Aus dem Bereich Soziales wurden geehrt: **Clemens Spors** aus Rodewisch für seine Arbeit im Bereich Caritas/katholische Kirche. Trotz starker Sehbehinderung ist seine optimistische,

uneigennützige, bescheidene Ausstrahlung stets Vorbild für alle ehrenamtlich Tätigen. Er führt Geburtstags- und Krankenbesuche durch, sammelt Spenden, hilft bei Gemeindefesten, organisiert alle mit der katholischen Kapelle im Zusammenhang stehenden Aktivitäten (Küstertätigkeit, Reinigungsdienst ...) und ist Ansprechpartner für die Gemeindemitglieder. Er ist Mitglied des Pfarrgemeinderates und Kirchenrates in der Pfarrei und ehrenamtlicher Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Göltzschtal.

Anni Karger aus Treuen, die uneigennützig das Wohl anderer Menschen in den Vordergrund stellt. Sie geht mit Rat, Tat und großer Selbstverständlichkeit ihrem Ehrenamt nach. Als Organisatorin für alle mit der katholischen Kapelle in Treuen im Zusammenhang stehenden Aktivitäten (Küstertätigkeit, Reinigungsdienst ...) ist sie Ansprechpartnerin für alle Gemeindemitglieder, sammelt Spenden, führt Geburtstags-/Krankenbesuche durch, organisiert Gemeindefeste und Seniorennachmittage.

Monika Neumann aus Reichenbach als Gründungsmitglied des Reichenbacher Tafel e. V. und eine der ersten Ehrenamtlichen seit Aufbau der Einrichtung. Sie betreut die Gäste der Reichenbacher Tafel korrekt und sachgemäß, unterstützt vielfältig die Sozialarbeit des Vereins und ist eine der erfahrensten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Über viele Jahre engagierte sie sich für die erfolgreiche Entwicklung des ehemaligen VdK-Projektes, aus dem 2002 der heutige Verein hervorging.

Sven Walz aus Plauen für sein Wirken im Projekt Integrationsbetrieb Gärtnerei „Grüner Wagen“ des Diakonischen Werkes Stadtmission Plauen e. V. Er begleitet und betreut die psychisch kranken Schwerbehinderten und psychisch Kranken insbesondere als ihr Fahrer, transportiert Möbel für sozial Schwache innerhalb des Projektes „Sozialkeller“ und koordiniert seine Mitarbeiter. Mit hoher Einsatzbereitschaft ist er auch am Wochenende für Heizungs- und Lüftungsarbeiten da.

Simone Schädlich aus Plauen für ihren Einsatz als Organisatorin eines Internationalen Frauentreffs in Plauen seit 2004. Damit unterstützt sie die Integration von im Vogtland lebenden auslän-

dischen Frauen. Völlig ohne persönliche Ambitionen setzte sie sich ein und überwand Anfangsschwierigkeiten, so dass der Treff heute ein gern genutzter vierteljährlicher Termin für Ausländerinnen ist.

Silvia Stiehler aus Lengenfeld für die Betreuung Blinder und Sehbehinderter seit 15 Jahren. Sie fährt und begleitet die Menschen zu Behörden, Arztbesuchen, Einkäufen, Ausflügen und Infoveranstaltungen, berät zu Blindenhilfsmitteln, hilft beim Ausfüllen von Anträgen. Sie wirbt für Spenden und arbeitet aktiv im Vorstand des Blinden- und Sehbehindertenvereins Vogtland e. V. mit und bezeichnet ihn als ihre zweite Familie.

Ruth Müller-Landauer aus Plauen für ihr Schaffen als beliebte Tanzlehrerin, deren Hilfsbereitschaft, Optimismus und Lebensfreude von Herzen kommen: 1971 Tanz- und Laienspiel für Kinder, 1974 Kindertanzgruppe Tanzstudio Plauen, 1976 Gründung der Tanzgruppe des Arbeitervarietés, 1990 des Tanz- und Turnvereins „Vergissmichnicht“ e. V. Sie widmet sich vorrangig behinderten Kindern und Jugendlichen, führt diese mit nicht Behinderten zusammen und weckt die gemeinsame Freude an Bewegung und Tanz. Sie nimmt sich auch für ältere Menschen Zeit, übt Sitz- und Rollstuhltänze.

Joachim Wenschuh aus Falkenstein für seine besondere Fürsorge älteren Alleinstehenden und in Alten- und Pflegeheimen lebenden Menschen gegenüber. Er setzt sich im Altenhilfe Gotthard Schettler e. V. für die Unterstützung älterer hilfsbedürftiger oder in Not geratener Menschen der Stadt Falkenstein ein, ermöglicht im Rahmen verfügbarer Finanzen die Anschaffung von Hilfsmitteln, die das Leben und Altwerden erleichtern, hilft bei der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt und überbringt Ostergrüße direkt ins Haus.

Erhard Heydel aus Schönbach für seinen Einsatz im Seniorenclub Schönbach, wo er regelmäßige niveauvolle Ausfahrten organisiert und dafür Spenden bei Gewerbetreibenden sammelt. Als Ortschaftsrats engagiert er sich gern für die Ortsverschönerung im Dorf und bringt sich bei Veranstaltungen ein.

Bereich Kinder und Jugend

Aus dem Bereich Kinder und Jugend

wurden geehrt:

Silvia Heidenfelder aus Auerbach als Vorlesepatin für die Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Vogtlandkreis. In den Einrichtungen werden 205 Kinder aus zugewanderten Familien betreut. Eine möglichst frühe sprachliche Förderung dieser Kinder ist der beste Grundstein für gute Bildungschancen. **Renate Schwab** aus Mylau für ihren Einsatz im Freizeitbereich des Kinderbüros des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Reichenbach und Umgebung. Sie arbeitet seit 7 Jahren ehrenamtlich mit Kindern, entwickelt und realisiert eigene Projektideen. Besonders schätzenswert sind ihre Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit.

Gudrun Schuchardt aus Reichenbach für ihr Wirken im selben Kinderbüro des Deutschen Kinderschutzbundes. In den Ferien, bei Veranstaltungen, Mal- und Bastelstraßen, Trödelmärkten, Elterntreffs ... ist sie mit Leib und Seele für die Kinder da und sorgt für deren leibliches Wohl. Ihr Wissen von Garten und Natur gibt sie bei Wanderungen durch Wald und Feld gern an die Kinder weiter.

Darüber hinaus wurde **Günther Rudolph** aus Oberpirk für sein vielfältiges Engagement in ganz Mehltheuer und Oberpirk geehrt. Sei es im vorbeugenden Brandschutz in Oberpirk oder beim Bau: bei der Umzäunung der Zisterne in Mehltheuer, bei Spielgeräten, Innen- und Außenanlagen des Kindergartens Mehltheuer, beim Spielplatz- und Bushäuschbau Oberpirk oder bei der Inneneinrichtung vom Gemeindehaus Oberpirk. Sei es in der Kultur, wie z. B. bei der Vorbereitung der Jahrhundertfeiern der Ortsteile Drochtershausen, Oberpirk, Schönbach und Fasendorf oder der Restaurierung der Kirche in Leubnitz. In kritischen Situationen unterstützt er sogar den Winterdienst und ist seit 2001 stellvertretender Vorsitzender des Heimat- und Feuerwehrvereins Oberpirk.

Außerdem zur Ehrung nominiert, jedoch nicht anwesend sein konnten **Klaus Ittner** aus Adorf für seine Tätigkeit im Umweltbereich und **Sascha Pintsch** aus Plauen für seinen Einsatz im Bereich Brand- und Katastrophenschutz.